

Grundsätzlich gilt das, in der Ratssitzung am 13.12.2016, gesprochene Wort.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

sehr geehrter H. Bürgermeister Johannes Mans,

sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung und im Stadtrat

Wie immer beginne ich mit dem was diese Haushaltsdebatte in den letzten Wochen ausgemacht hat, nämlich mit den Zahlen des Haushaltes 2017.

Den Einnahmen von 57,3 Mio. Euro stehen Ausgaben von 62,2 Mio. Euro entgegen. Damit haben wir auch in diesem Jahre einen operativen Verlust in Höhe von 4,9 Mio. Euro verzeichnen. Damit verringert sich unser Eigenkapital auf ca. 23,7 Mio. Euro. Das Eigenkapital der Stadt Radevormwald wird sich auf der Basis der jetzigen Planungen im Jahre 2022, in dem Jahr in dem wir einen Haushaltsausgleich darstellen müssen, ca. 13,4 Mio. betragen.

Auch in diesem, wie auch schon in den vergangenen Jahren, zählt die Stadt Radevormwald immer noch zu den „reichen“ Kommunen, die deswegen auch keine Zuweisungen vom Land NRW bekommen.

Betrachtet man den Haushalt im Einzelnen und in der Tiefe stellt man fest das die großen Posten im Haushalt sich im Bereich der sozialen Unterstützung befinden. Diese, haushaltsbestimmenden, Posten sind weder von der Verwaltung noch von der kommunalen Politik entscheidend zu bestimmen. Bestimmend sind dort die gesetzlichen Vorschriften die natürlich eingehalten werden müssen.

Dort können wir, im Rahmen unserer Möglichkeiten, nur versuchen Einsparungen um zu setzen. Ein Beispiel ist hierbei auch die Untersuchung zu den Schülerbeförderungskosten (860.000,- €) mit der jetzt begonnen wird.

Für alle sonstigen Investitionen über die wir hier im Rat der Stadt Radevormwald diskutieren verbleibt ein, im Vergleich zum gesamten Haushaltsvolumen, kleiner Betrag von unter 2 Mio. Euro.

Das ist der Betrag der, für Bürgerinnen und Bürger sichtbar, für Maßnahmen in der Stadt ausgegeben werden kann.

Mehr ist leider nicht drin.

An diese Tatsache schließen sich mehrere Kernpunkte der UWG Politik in den letzten Jahren an:

1. Einführung eines Controllings in der Verwaltung

Hier sind wir, nach den Aussagen von Johannes Mans, mit der Einstellung von Michael Dummer auf einem guten Weg. Mit Sicherheit wird H. Dummer eine Bereicherung für die Verwaltung zum Aufbau eines Controllings sein. Zu beachten wird aber auch sein das H. Dummer als Leiter des Schulamtes bestellt ist. Die Position des Leiters des Schulamtes ist eine sehr wichtige Position die gerade in diesen Zeiten mit dem Start der Sekundarschule besondere Beachtung finden muss. Die UWG Fraktion hätte sich zum Aufbau eines Controllings daher eine andere, umfassendere Lösung gewünscht.

2. Einführung eines Fördermittelmanagements

Unsere finanzielle Situation erlaubt es uns nicht große Maßnahmen aus eigenen Mitteln zu finanzieren. Wenn man die geradezu inflationär steigende Anzahl der staatlichen Förderprogramme betrachtet sieht die Politik in Land und Bund das ähnlich. Deswegen wäre und ist der Aufbau eines Fördermittelmanagements in der Verwaltung auch so wichtig.

3. Erstellung eines Gebäudenutzungskonzeptes

Vor einigen Tagen hatte die Presse von der räumlichen Situation der katholischen Grundschule berichtet. Dort sollen jetzt Container für die Unterbringung der OGATA auf dem Lehrerparkplatz aufgebaut werden. An diesem plastischen Beispiel zeigt sich wieder einmal ein großes Manko in der Stadt Radevormwald. Es existiert keine längerfristig ausgerichtete Planung für die Stadt Radevormwald. Wir sind gezwungen, ganz kurzfristig, zu reagieren wo wir eigentlich im Vorfeld eine Vorsorge treffen müssten. Ein anderes Beispiel ist die Bereitstellung von Kindergartenplätzen. Auch wenn jetzt in der GGS Stadt ein neuer Kindergarten gebaut wird ist es doch jetzt schon klar das die Anzahl der Plätze in der Zukunft nicht ausreichend sein wird. Für dieses, einzeln zu betrachtende Thema, bedeutet das die Erstellung ein Gebäudenutzungskonzept und für die gesamte Entwicklung der Stadt bedeutet das die Erstellung eines ganzheitlichen Stadtentwicklungskonzeptes. Auch hier scheint es so das sich, nach langen Jahren des Stillstandes, etwas bewegt.

Vor diesem Hintergrund der Bewegung und des Aufbruches soll auch ein Fazit der UWG Fraktion nach dem ersten Jahr des neuen Bürgermeisters stehen.

Es hat sich im letzten Jahr in der Verwaltung aber auch in der Politik und dem Umgang miteinander einiges zum Positiven verändert.

Einige Themen, die von der UWG Fraktion in den letzten Jahren angesprochen wurden, werden jetzt angegangen.

Wie in den vorherigen Ausführungen beschrieben gibt aber auch noch Einiges zu tun.

Die UWG wird dort sehr aufmerksam und intensiv an der Fortentwicklung mitarbeiten und weitere Impulse liefern.

Am Ende dieser Ausführungen steht der Dank an die Verwaltung und dem Bürgermeister für die pünktliche Bereitstellung des Haushaltes und die Unterstützung der Fraktion bei der Beratung.

Ich wünsche Ihnen und ihren Familien, im Namen der UWG Fraktion, ein gesundes und friedliches Weihnachtsfest und einen guten Übergang ins neue Jahr.